

Original : BAWI IDKopien : BRF JAC DD KJP SIN RUE GRN DY KT ER LA GWB
PB AY AJ MA SFR FN AX WOK CFR WI GH SRU RAE

Kopie nach Kenntnisnahme vertraulich vernichten !

bonn, 24.11.1989 12.30

00273 hnhhh

geht an : - botschafter arioli
- schweizerische botschaft berlin ddr, paris,
washington, london, moskau (direkt via radio)vertraulich
p.b. nr. 55/89 - lt/nja u f b r u c h s t i m m u n g - e i n d r u e c k e a u s
w e s t b e r l i n

das westliche herz der metropole - zoo, kurfuerstendamm, tauentzienstrasse - ist waehrend der ladenoeffnungszeiten fest in ddr-hand. stinkende trabis an den kreuzungen, hilflose und staunende ddr-buerger jeden alters, an sozialistischen einheitswindjacken erkennbar, machen jeglichen bummel zum hinderislauf.

vor banken und wechselstuben bilden sich schon fruehmorgens schlangen. es gilt, das begruessungsgeld einzuziehen. jeder ddr-buerger - inklusive kinder - hat unter diesem titel einmal pro jahr anspruch auf dm 100.--. missbraeueche sind eingerissen: am montag kommt der vati mit den beiden kindern und zieht dm 300.-- ein, am dienstag macht die mutti dasselbe und kassiert nochmals dm 300.-- (die kinder sind offenbar im personalausweis nicht aufgefuehrt). wird das begruessungsgeld nicht aufgehoben, so wird diese familie im januar wiederum dm 600.-- abkassieren, der betrag - schwarz gewechselt - entspricht ungefaehr dem jahreseinkommen eines ddr-arbeiters.

dieses, sowie die belagerten und teilweise leergekauften konsumtempel und das verkehrsguetuemmel aergern die westberliner zunehmend. euphorie und gesamtdeutsche bruederlichkeit verfluechtigen sich im berliner smog.

der direktor des in der ehemaligen goebbels-residenz am tegelsee liegenden aspen-instituts (x, er war zuvor u.a. botschafter in jugoslawien) teilt den auch in bonn hoerbaren grundtenor : es ist nicht abzusehen, was am ende der gegenwaertigen innerdeutschen entwicklung stehen wird. immerhin : freie wahlen, in denen die sed auf 10 bis 20 prozent rutschen wird, sind nicht zu verhindern (deswegen sind auch spekulatationen ueber das politische ueberleben von krenz oder der regierung modrow obsolet). aber : die blockparteien sind kompromittiert und den neuen (demokratischer aufbruch, neues forum, sdp) fehlt jegliche erfahrung in machtemanagement, finanz-, wirtschafths- und aussenpolitik, kurz : ehrbare und ruehrige dillettanten, welche die ddr nicht aus dem sumpf ziehen koennen.

original ging an bawi

24.11.1989

1545n

-0-

fon



x, ein hervorragender kenner der ost-west-politik und insider des state department, bedauert die konzeptionslosigkeit der amerikanischen deutschlandpolitik. er glaubt, dass die souve-

raenitaetsfrage (besatzungsregime in berlin) bald zur debatte stehen wird, nachdem die voraussetzungen, die bisher zu ihrer rechtfertigung angefuehrt worden waren, zusehends entfallen.

am grenzuebergang friedrichstrasse, bei der ausreise nach west-berlin, steht ein aus versehen an den diplomatschalter geratener aelterer mann. er beschimpft weinend den ddr-grenzpolizisten : "ich haette lust, sie langsam zu erwuergen. sie und ihresgleichen haben mitgeholfen, meine familie auseinander zu reissen. schaemen sie sich." der ddr-grenzer schweigt betreten. auch diese reaktion wohl ein novum.

das gebaeude der ehemaligen schweizerischen-gesandtschaft - es beherbergt heute das generalkonsulat - liegt an der hauptschlagader des alten grossberlin. heute wirkt es abgelegen, mit seinen praechtigen repraesentationsraeumen wie im dornroeschenschlaf. der duerfte aber bald zu ende sein. die wiedergewonnene freizuegigkeit, wohl bald auch in umgekehrter richtung, wirtschaftsreformen in der ddr, investitionsmoeglichkeiten fuer westliches kapital, werden aus berlin in kurzer zeit eine drehscheibe fuer die westliche wirtschaftszusammenarbeit mit der ddr machen. auch verkehrsmassig duerfte berlin wieder den platz finden, der ihm schon aus rein geographischen gruenden als fadenkreuz zwischen ost und west zukommt. die alliierte hoehheit ueber den innerdeutschen luftverkehr jedenfalls wird nicht mehr lange zu halten sein. vor allem fuer schweizerische unternehmer im teritiaeren sektor bieten sich hier viele moeglichkeiten, da die ddr die abhaengigkeit von der brd moeglichst klein halten will und von unseren vorteilen - perfekter service, sprachliche und mentalitaetsmaessige verwandtschaft - durchaus angetan sein koennte. berlin als wirtschaftlicher grossraum und als kultureller, politischer nukleus eines wie auch immer sich entwickelnden deutsch-deutschen neben-, bzw. miteinander ist keine utopie, sondern wird - falls im osten nichts schlimmes passiert - morgen realitaet sein. wir sind gut beraten, die moeglichen auswirkungen hinsichtlich unseres vertretungsnetzes einerseits und der zu schaffenden wirtschaftsvertraglichen rahmenbedingungen (isa, dba) andererseits, fruenzeitig zu untersuchen.

aeusserungen westlicher regierungen - auch der schweizerischen - lassen bei ddr-kollegen hie und da den eindruck aufkommen als wuerde westliche kooperationsbereitschaft von reformen abhaengig gemacht. apodiktisch und ueberzeichnet : macht eure reform und wenn ihr damit fertig seid, kommen wir und kooperieren. die realitaet ist aber wohl differenzierter : unterstuetzungsmassnahmen einerseits und reformen andererseits sind als integrierter und vor allem interdependenter prozess aufzufassen. "vorleistungen" etwa in form von krediten sind dabei nicht als mittel zur stuetzung der noch immer praesenten machtnuelse ddr = sed aufzufassen, sondern als instrument zur finanzierung von anzupackenden wirtschaftsreformen. j. leutert.(